

Was ist süßer als Honig?

Richter 14

Einleitung:

Wir alle leben in der Welt. Es ist eine von Gott geliebte Welt (→ *So sehr hat Gott ...*). Aber es ist auch eine gefallene Welt.

Diese Welt liegt im Argen. Diese Welt wird vom Teufel regiert. In dieser Welt ist Lust des Fleisches, Lust der Augen und Hochmut des Lebens. Und die Bibel sagt ganz klar: Diese Welt wird samt all ihrer Lust vergehen.

Aber gleichzeitig gibt es so viel Schönes, Attraktives und Verlockendes in dieser Welt. Sie ist gefallen – aber sie hat trotzdem immer noch eine starke Anziehungskraft.

Geben wir's gleich zu Beginn zu: In jedem Christen, auch in jedem von uns, steckt noch ein Stück "Weltlichkeit"; vielleicht in dem einen mehr / anderen weniger.

Die Frage ist nun: Wie gehen wir damit um? Wie können wir als Christen in dieser Welt leben, ohne von dieser Welt zu sein?

Wie sieht der schmale Weg aus zwischen Anpassung und Abgrenzung?

Wie finden wir ein ausgewogenes, biblisch-gesundes Verhältnis zur Welt?

Darum soll es gehen. Wir wollen die Bibel befragen und dabei im AT beginnen und von dort aus immer wieder ins NT gehen.

→ Richterbuch aufschlagen: **Richter 13, 1-5**

Der Engel des Herrn kündigt der Frau Manoachs die Geburt Simsons an. Der Junge soll ein Nasir(äer) Gottes sein, d.h. ein Abgesonderter oder ein Geweihter – ein Gott Geweihter. Und als äußeres Zeichen seiner Weihe soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen. Sein Haar soll nicht geschnitten werden. Warum nicht?

Normalerweise gehört es zur Körperpflege eines Menschen, dass er sich wäscht, und dass er Haare und Nägel schneidet.

Simson sollte sein Haar nicht schneiden. Jeder sollte sehen: dieser Mann ist so mit der Sache Gottes beschäftigt, er ist so gottgeweiht, dass er nicht mal Zeit hat für das natürliche Haare schneiden.

Das lange Haar wurde später das Zeichen seines Abgesondertseins für Gott. Die Kraft Simsons lag nicht im Haar. Seine Kraft lag in dem Gottgeweihtsein, und das lange Haar war Zeichen dieser Hingabe an den HERRN.

Am Ende von Kap. 13 lesen wir von Simsons Geburt.

→ Richter 13, 24-25

Der Geist des HERRN fing an, ihn zu treiben...

- im AT nicht bleibend über.....
- im NT nimmt Wohnung in den Gläubigen.
- Römer 8, 14 "Denn welche der Geist Gottes treibt....." (führt, leitet)

nicht:

- wer eine gläubige Großmutter hatte,
- zu einer chr. Gemeinde geht,
- wer das Vater unser betet

Sondern: welche der Geist Gottes treibt ...

Im Kapitel 14 sehen wir nun sehr eindeutig, dass Simsons Kraft nicht in den Haaren lag. Denn er hatte die ganze Zeit über lange Haare.

Aber wenn ihn nicht der Geist Gottes trieb, regierte ihn das Fleisch. Und genau das sehen wir jetzt im 14. Kapitel.

Vielleicht darf ich diese Wahrheit noch kurz auf uns anwenden. Es ist gut, wenn man auch an unserem Äußeren, an unserem Benehmen, Kleidung, Haartracht, u.s.w., sehen kann, wes Geistes Kinder wir sind. Aber wir sollten niemals dem Trugschluss erliegen, dass darin unsere Kraft liegt. Die Kraft ist Gottes Geist in uns und die persönliche Beziehung zu unserem Gott, unser Abgesondertsein und Hingebensein an Ihn!

Richter 14

Der Apostel Johannes beschreibt das Wesen des weltlichen Lebens als Fleischeslust, Augenlust und Hochmut des Lebens. Genau das sehen wir jetzt in Richter 14.

→ Richter 14, 1-4 + Vers 8 b

Warum nennt Johannes zuerst die Fleischeslust? Fängt das Unheil nicht oft mit den Augen an, wie scheinbar hier bei Simson?

Ich will dem Wort Gottes Recht geben. Am Anfang ist oft die Lust des Fleisches. Es fehlt an Geist.

Simson ging nach Timna hinab. In Timna wohnten die Philister. Vielleicht hatte Simson gehört, dass es dort hübsche Mädchen gäbe. Und dann ging er hinab und sah eine Frau von den Töchtern der Philister.

→ Wort an die jungen Leute

Wenn Du unbedingt ein Mädchen willst und gehst dann in die DISCO, um eine zu suchen, dann wird es Dir mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit genauso ergehen wie Simson. Im Handumdrehen hast Du Dich in eine Ungläubige verliebt.

Und wenn Du, junges Mädchen unbedingt einen Mann finden willst und gehst dann ins Fitness-Studio, dann wirst Du vielleicht einen finden.....

Aber ob es einer sein wird, der den HERRN Jesus lieb hat und Dir geistlich vorangehen kann, wage ich sehr zu bezweifeln.

Wo ist hier bei Simson Hochmut des Lebens?

- Vers 3: Seine Eltern warnen ihn. Aber Simson schlägt die Ermahnung in den Wind und setzt sich hochmütig darüber hinweg. Das war Hochmut des Lebens.
- Meine jungen Freunde, wenn Eure Eltern, die Euch lieben, Euch warnen vor einer Verbindung, wenn Euch der Jugendleiter oder die verantwortlichen Brüder ernstlich abraten, dann seid bitte nicht so töricht wie Simson.

Am besten ist, Ihr lasst es erst gar nicht so weit kommen, dass Ihr ermahnt werden müsst. Aber wenn es geschieht, dann hört auf die Ermahnung Eurer gläubigen Eltern und Leiter!

Wisst Ihr, was auffällt in der Geschichte? Wir lesen kein einziges Mal, dass Simson gebetet hätte! Die Bibel ist sehr genau inspiriert, die würde uns das berichten. Von David heißt es oft in der Bibel: "Da befragte David den Herrn."

Da gibt es junge Leute, die gehen in den Jugendkreis und in den Gottesdienst, aber im Blick auf Partnerwahl kommt es Ihnen gar nicht in den Sinn, den HERRN zu fragen.

Wenn sie beten, dann vielleicht: "So Herr, nun segne unsere Verbindung!"

Oder manche beten auch so: "HERR, rate mir, aber rate mir nicht ab!"

Wenn Du wirklich Gott vertraust und glaubst, dass er Dich liebt und dass er es wirklich gut mit Dir meint, dann wirst Du die Partnerfrage betend in seine Hände legen.

→ 16, 21 stachen ihm die Augen aus

→ **Richter 14, 5-9**

Evtl. Umgang mit Allegorie (Spurgeon)

Das AT spricht oft in Bildern. Der brüllende Löwe ist hier ein Bild für die vom Teufel regierte Welt. Aber schaut, der Löwe ist tot. D.h. der Teufel ist von Christus besiegt, und die Welt ist überwunden. Doch in dem toten Löwen war Honig, den Simson herauslöste und aß. Hier ist das Problem. Die gefallene Welt hat immer noch ihre Reize. Sie lockt mit bestimmten Dingen, die so süß sind wie Honig.

Simson holte sich das Süße aus der gefallenen Welt. Und der Fortgang des Kapitels zeigt, dass sein Tun nicht Gottes Wohlgefallen hatte.

So, jetzt sind wir am entscheidenden Punkt. Was ist der Honig aus dem toten Löwen? Ohne Bild: Was sind rein weltliche Freuden, und was sind Freuden, an denen auch Gott Gefallen hat?

Jetzt wird's schwierig. Jetzt muss ich aufpassen auf jedes Wort, was ich sage.

Zunächst einmal:

Wir dürfen uns freuen an den Guten und Schönen Dingen dieser Welt.

- ... an einem guten Essen
- ... an einem guten Glas Wein
- ... an einer schönen, harmonischen Musik
- ... an der guten Gabe der Sexualität innerhalb der Ehe
- ... auch an einer Arbeit, die gelungen ist

→ **Prediger 9, 7-10**

Voraussetzung: mit Gott!

Vielleicht sind wir uns bis hierhin alle einig.

Aber dann gibt es Dinge, die zwar vordergründig gesehen auch Freude machen, aber es ist eine andere Freude, eine fleischliche Freude, die nur irgendeine Lust befriedigen soll und die vor allen Dingen nicht mit Gott genossen werden kann.

Es ist im Grunde eine gestohlene Freude, so wie heimlich aus dem Bauch eines toten Löwen genommen.

→ Ich hörte einmal, wie in Indien Getreide von einem Schiff verladen wurde. Ein Mann beobachtete, wie sich ein paar Arbeiter an den Getreidesäcken zu schaffen machten. Das ging den ganzen Tag lang. Am Abend ging der Mann hin und sah, wie diese Hafendarbeiter die Aufschrift auf den Säcken überpinselt hatten. Vorher stand da: „**Freundschaftliches Geschenk der USA**“. Jetzt war zu lesen: **Geschenk der UdSSR!**

Seht Ihr, das ist genau das, was der Teufel tut. Er nimmt die guten Gaben Gottes, dann verleumdet er Gott, und er verspricht ein erfülltes Leben durch die Gaben Gottes - aber getrennt von dem Geber, d.h. in der Finsternis, außerhalb der Gemeinschaft mit Gott.

Darf ich Euch einmal bitten, ganz ehrlich zu sein in Euren Herzen?

Ich will noch einmal fragen:

- Kannst Du mit dem Herrn Jesus im Herzen im Kino oder im Fernsehen Filme anschauen, in denen Gewalt, freier Sex und weltliches Leben verherrlicht wird? Kannst Du das? Oder nimmst Du wie Simson Honig...?
- Kannst Du mit dem Herrn Jesus im Herzen in Tanzveranstaltungen gehen, ganz gleich ob es jetzt eine Diskotheke ist oder ein gesellschaftlicher Ball? Kannst Du das wirklich tun, ohne den Heiligen Geist zu betrüben oder nimmst Du wie Simson Honig aus dem Bauch des Löwen?

Ich stelle noch eine dritte Frage: (mehr die Älteren)

- Kannst Du wie die Weltmenschen Reichtümer anhäufen und Zehntausende (oder gar Hunderttausende) von Mark anlegen auf irgendwelche Konten oder in Aktien, Wertpapieren oder sonst wie? Kannst Du das wirklich, ohne elementare neutestamentliche Grundsätze zu verleugnen?

Der Apostel Johannes schreibt: "Wer sagt, dass er in ihm bleibe (in Christus), der ist schuldig, selbst auch so zu wandeln, wie ER gewandelt ist!" (1. Johannes 2, 6)

Lies einmal die Evangelien und achte darauf, wie ER gelebt hat und was ER über den Umgang mit Geld gelehrt hat; dann wirst Du vielleicht ganz schnell erkennen, wie viel Weltlichkeit in Dir ist.

Ich spüre förmlich, dass einige von Euch denken: "Wilfried, sei doch nicht so extrem!" Bin ich das wirklich? Oder haben wir gar nicht bemerkt, wie weit uns schon der weltliche Lebensstil des Materialismus verändert und geprägt hat?

Vielleicht denkst Du: Das ist doch gesetzlich! Bitte sei vorsichtig. Wir sollten Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes nie "Gesetzlichkeit" nennen. Gesetzlichkeit bedeutet, dass entweder Dinge zum Wort Gottes hinzugefügt werden, oder dass Dinge als heilsnotwendig erklärt werden, obwohl sie es von der Bibel her gar nicht sind. Das ist Gesetzlichkeit. Aber doch nicht der Gehorsam gegen Gottes Wort!

Es wäre jammerschade, wenn ich an dieser Stelle aufhören würde. Wir müssen noch eine ganz wichtige Frage stellen:

Wie überwinden wir die Weltlichkeit in unseren Herzen? Oder mit einem Satz aus Richter 14: "Was ist süßer als Honig, und was ist stärker als der Löwe?" (Richter 14, 18)

Diese Frage lässt das Richterbuch offen. Aber das NT beantwortet sie.

"Was ist süßer als Honig, und was ist stärker als der Löwe?"

Was ist süßer als der Honig der gefallenen Welt mit all ihrer Anziehungskraft? Und wer ist stärker als der Fürst dieser Welt?

Wie können wir nun die Weltlichkeit in unseren Herzen bekämpfen?

Man kann das sicherlich auf verschiedene Weise tun. Du kannst z.B. Regeln aufstellen. Aber Regeln sind sehr problematisch. **Denn Leute brechen Regeln oder Regeln brechen Leute!**

Es gibt einen anderen Weg. Stell mir Jesus Christus vor Augen! Das wird mir wirklich helfen. Aber ich fürchte, viele christliche Leiter werden eher den ersten Weg gehen und Regeln gegen Weltlichkeit aufstellen. Ich weiß von einer konservativen Gemeinde in Amerika mit sehr, sehr lieben Geschwistern, deren Leitung leider bis heute diesen Weg beschreitet. Um zu dieser Gemeinde zu gehören, muss man nicht weniger als 12 Regeln unterschreiben. Ich nenne mal ein paar davon: kein Fernsehen, kein Kino, eine gewisse Haartracht, immer Kopfbedeckung für die Frau, keine Hose, kein Schmuck, immer lange Röcke, keine Krawatte für die Männer, usw.

Wisst Ihr, was da passieren kann? Da kann es sein, dass aufrichtige Christen mit dem Anliegen der Bekämpfung der Weltlichkeit auf diese Weise junge Leute oder Neubekehrte zurück in die Welt treiben! Ist das nicht erschütternd?!

Oh bitte, lasst uns Weltlichkeit nicht mit Regeln bekämpfen! Bitte stell mir den Herrn Jesus vor und zeig mir, warum ich anders leben soll!

Gottes Mittel, um Menschen aus dem Griff dieser Welt zu entreißen, ist, uns die Herrlichkeit des Gekreuzigten vor Augen zu stellen!

Da steht auf der einen Seite der Fürst dieser Welt mit den Gaben Gottes in seiner Hand. Und er lockt und zieht in die Finsternis hinein.

Dort auf der anderen Seite steht ein Kreuz. Ein Galgen. Ein Tötungsinstrument. Und da ist einer angenagelt. Er trägt eine Dornenkrone. Seine Lippen sind aufgeplatzt. Speichel läuft in seinen Bart. Seine Wunden bluten. - Welch eine Attraktion hat dieser?

Aber ich frage Dich heute morgen: was hat Dich mehr angezogen, mehr bereit gemacht, nach dem Willen Gottes zu leben, als dieser, der für Dich an ein Kreuz geheftet wurde? Das ist Gottes Mittel gegen Weltlichkeit, verstehst Du?

Die Liebe Jesu am Kreuz ist süßer als der beste Honig. Und Sein Sieg am Auferstehungsmorgen ist stärker als der Löwe. Satan ist besiegt. Wir haben diesen Sieg im Glauben. Darum schreibt wiederum Johannes: Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat (1. Johannes 5, 4).

Wenn das Christentum innerlich die Welt überwindet, kann das Christentum äußerlich von der Welt nicht überwunden werden.

Aber das ist noch nicht alles. Wie überwinden wir Weltlichkeit in unseren Herzen?

Paulus schreibt: "Mir aber sei es fern, mich zu rühmen als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt." (Galater 6, 14)

Wenn mir die Augen geöffnet sind über die Liebe Jesu am Kreuz, dann erkenne ich, dass ich die Welt, die den Sohn Gottes dorthin genagelt hat, nicht mehr lieben kann.

Welt und Christentum stellen in der Bibel entgegen gesetzte Pole dar. Sie sind wie Feuer und Wasser. Sie schließen sich gegenseitig aus.

Mir ist die Welt mit all ihrer Lust gekreuzigt und ich der Welt. Es ist noch nicht immer so; aber grundsätzlich habe ich das verstanden und möchte es auch so leben.

Da bin ich beim Letzten, was ich noch sagen will.

Es genügt nicht, nur gegen weltliches Leben zu sein. Du brauchst einen besseren Lebensinhalt: aus Dankbarkeit und Liebe zum Heiland nach dem Reich Gottes trachten.

- nicht: apostolische Liege ...!

- Sarepta (nicht theoretisch, sondern praktisch)

Mein Freund, bist Du errettet aus dieser Welt...?

Lieber Bruder und liebe Schwester, hast Du die gefallene Welt immer noch lieb? Oder ist sie Dir wieder lieb geworden?

(In der Welt, aber nicht von der Welt.)

Was ist süßer als Honig?

Die Liebe Jesu am Kreuz, durch die mir die Welt gekreuzigt ist. Ich habe einen neuen Lebensinhalt:

aus Liebe und Dankbarkeit nach dem Reich Gottes trachten.

Wilfried Plock, Mannheim 12/99